

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 5

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Das Verbandspräsidium wünscht dringend, daß bei Anmeldungen auch die Zugehörigkeit des Petenten zur Sektion notiert wird, und der Kassier hofft bei einigen Säumigen auf bessere Einhaltung der Einzahlungstermine.

4. Die schöne Zuweisung von Fr. 75.— von Unbenannt (durch Hrn. Bezirksschulrat Eberle-Röllin, St. Gallen) an unsere Institution wird zu Protokoll und in den „Päd. Bl.“ verdanzt. (Bereits geschehen.)

5. Unser Verhältnis zur event. kommenden Bundesunterstützung betr. Krankenversicherung wird besprochen und Abwarten beschlossen bis — — nach dem 4. Februar. Man soll auch da „die Haut nicht verkaufen, bevor der Bär erlegt ist.“

6. Der Berichterstatter fühlt sich verpflichtet, sämtlichen Charnier ten der Verbandskommission für ihre uneigennützige und unverdrossene Arbeit, die sie im Jahre 1911 in 7 Sitzungen in einträchtigem, kollegialen Wirken leisteten, den herzlichsten Dank auszusprechen. Ihnen ist der prächtige Stand „unserer Krankenkasse“ hauptsächlich zuzuschreiben.

Pädagogische Chronik.

Der Gehalt des Lehrers von kath. Kronberg und kath. Gaggenau (St. G.) wurde vom Erziehungsrate auf 2000 Fr. nebst Leistung des vollen Beitrages an die Lehrerpensionskassa und entsprechende Wohnungsvergütung gesetzt.

Niederglatt (St. G.) erhöhte den Gehalt des Lehrers von 1700 auf 1900 Fr. und Degersheim (St. G.) den der beiden Reallehrer von je 2800 auf 3000 Fr.

Ebnat (St. G.) Erhöhung des Gehaltes der Lehrer von 1800 auf 1900 Fr. Die Lehrerinnen erhalten 1600 Fr. und 150 Fr. Wohnungsvergütung. Des Weiteren kann der Schulrat an Lehrer und Lehrerinnen Personalzulagen von 50—300 Fr. beschließen.

Rath. Altstätten (St. G.) Erhöhung der Primarlehrer-Gehalte von 1800 auf 2000 Fr.

Wil (St. G.) Für Primarlehrer 2000 Fr. nebst Zulagen bis zum Maximum von 2500 Fr. Für Lehrerinnen: 1250 Fr. (Schwestern).

St. Margrethen (St. G.) gründet auf den Frühling eine neue 3-klassige Realschule. Auch in Wil ist eine Reallehrerstelle neu zu besetzen.

Die Regierung vom Kt. Thurgau hat das Rostgeld für die Zöglinge des Lehrerseminars auf 500 Fr. festgesetzt.

Schwyz. Bei Benziger u. Comp. A. G., Einsiedeln rc. erscheint eine auch pädagogisch sehr wertvolle und zeitgemäße Sammlung von billigen und inhaltsreichen Propaganda-Schriften von Bischof Dr. Augustinus Egger sel., Msgr. Dr. de Mathies und Kaplan Rönn. 3. B. Sei stark (Rönn). — Die Aufgabe des christlichen Vaters (Bischof Dr. Augustinus) rc. rc. Format handlich, Druck und Ausstattung angenehm. Inhalt vollständig und zeitgemäß!

Oesterreich. Die Gehaltsbewegung der Wiener Lehrerschaft fand die gesamte Lehrerschaft in ihren Forderungen und in ihrem Vorzehen geeinigt.

Das Eheverbot für die Lehrerinnen Wiens ist endgültig beseitigt.

Der Landesverband der Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine Nieder-Oesterreichs zählt außerhalb Wien noch 17 Verbandsvereine.

Die christliche Lehrerschaft Oesterreichs ist organisiert im „Rath. Lehrerbund für Oesterreich“ und im „Verein für christliche Erziehungswissenschaft“.

Im Jahre 1908/09 zählte Wien einen Schülerzuwachs von 5445 und 1911 eine Abnahme um 4105 Kinder in den Volksschulen. Ursache: Abnahme der Sittlichkeit und diese hinwieder eine Folge der Abnahme der Religion im Volle.

Spanien. Das Ministerium will den Religions-Unterricht aus den staatlichen Lehrerbildungs-Anstalten entfernen.

Literatur.

Schöninghs Erläuterungsschriften zu deutschen und ausländischen Schriftstellern von Prof. Dr. Schmitz-Manch, Verlag von F. Schöningh in Paderborn. Preis ungebunden durchschnittlich 50 Pfg. und etwa je 100 Seiten. —

Es liegen 12 Hefte vor: Erläuterungen zu Schillers Hauptwerken, zu Wildenbruchs „Quixote“, zu Klopstocks „Oden und Messias“, zu Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“, zu Goethes „Iphigenie“, zu Lessings „Minna von Barnhelm“ und zu Dreizehnlinden Webers „Goliath“. — Sie bieten Gelegenheit, „erläuterten“ Werken mit möglichst wenig Zeitaufwand ein vertieftes Studium widmen zu können. Daher legen sie die Quellen und Entstehungs geschichte der Werke dar, zeigen den Gang der Handlung, den Aufbau, die szenische Gliederung und charakterisieren auch die Persönlichkeiten. Abschließend folgen „Dispositionen und Aufsätze“, die speziell den Schülern gewiß sehr willkommen sind. — Diese „Erläuterungsschriften“ sind ein bester Griff und werden von Schülern und Lehrern freudig begrüßt. Sie sind ein willkommenes und durchaus gebotenes Pendant zu den trefflichen „Textausgaben“ desselben Verlages, die bereits reiche Anerkennung gefunden. Besondere Anerkennung gebührt dem Her. ausgeber, daß er die Produkte auch der neuzeitlichen Schriftsteller behandelt. Wir hoffen, man sei in der Auswahl nach dieser Richtung recht weitherzig und modern. — F.

Ein Wink.

„Der geistige Tod pflegt sich oft da einzustellen, wo man ihn vorschnell vorausseht. Wenn dir alle Welt sagt, daß du ein Dummkopf seist und demgemäß mit dir umgeht, so ist's kein Wunder, wenn Kraft und Selbstvertrauen ersticken und endlich deine zaghaften Handlungen jener Meinung entsprechen.“
(Kellner.)

Briefkasten der Redaktion.

1. Mehrere Herren resümierten die Nachnahme und damit natürlich Nr. 3. Zugleich reklamierten sie per Karte Nr. 3, die sie durch Verweigerung der Nachnahme abgelehnt haben. Ein kleiner Lapsus!

2. Mit nächsten 2 Nummern steigt endlich der seit dem 3. Oktober schon gesuchte Artikel „Der Katechismus-Unterricht“ von P. Lindworsky S. J. — Nicht mehr zu früh!

3. Die erste Beilage muß aus technischen Gründen noch um kurze Zeit verschoben werden.

4. Dr. R. Fragl. Organ heißt offenbar „Österreichische Pädag. Warte“ — Lehrer- und Lehrerinnen-Ztg. VII. Jahrg. Jährlich in Österreich 4 Kr. Wien 1., Annagasse 6.

5. R. G. Gediegene Mitarbeit ist immer willkommen.

6. P. P. G. Herzl. Dank! Bald wieder! Animieren Sie noch etwa einen v. hochw. Amtsbruder, wir können solche Mitarbeit gut brauchen.